Ressort: Politik

Sensburg wirft AfD Einschüchterung von Journalisten vor

Berlin, 02.02.2019, 16:59 Uhr

GDN - Der CDU-Sicherheitspolitiker Patrick Sensburg hat die Absicht der AfD in Sachsen kritisiert, eine "schwarze Liste" mit bestimmten Journalisten zu erstellen. "Schwarze Listen sind kein Mittel des Meinungsaustauschs, sondern der Versuch, unliebsame Journalisten einzuschüchtern", sagte Sensburg dem "Handelsblatt".

Dies offenbare das "Demokratieverständnis einiger in den Reihen der AfD", so der CDU-Politiker weiter. Der sächsische AfD-Bundestagsabgeordnete Tino Chrupalla hatte mit Blick auf die Landtagswahl in Sachsen im September einen "Leitfaden" an Parteimitglieder versandt. Darin heißt es: Solchen Pressevertretern, die voreingenommen seien oder gegen die AfD arbeiteten, werde in Zukunft die Weitergabe jeglicher Informationen verweigert. Zugleich seien Hintergrundinformationen über "als Journalisten getarnte Zersetzungsagenten" stets willkommen, heißt es in dem Schreiben. Sensburg sagte dazu: "Selbstverständlich müssen sich auch Journalisten, insbesondere dann, wenn sie ihre Meinung publizieren, Kritik gefallen lassen. Dies findet in unserer Gesellschaft mit Meinungsfreiheit aber auch statt."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-119468/sensburg-wirft-afd-einschuechterung-von-journalisten-vor.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619